



Informationen und Ergebnisse zur Erhebung

Welche Daten erfragen wir?

- Verdienste und Arbeitsstunden der Beschäftigten in allen Wirtschaftszweigen
- ausgewählte Angaben zu den Betrieben, in denen diese Beschäftigten arbeiten

Wen und wie oft befragen wir?

Sachsenweit monatlich rund 3 600 Betriebe in allen Wirtschaftszweigen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs.

Woher stammen die Daten?

- alle Merkmale können aus der betrieblichen Lohnabrechnung entnommen werden
- folgen den Vorgaben der Entgeltbescheinigungsverordnung
- liegen in den Betrieben digital vor
- erfordern keinerlei extra Berechnungen/Zusammenstellungen

Wie kommen die Daten zu uns?

Durch elektronische Meldung über das

- Erhebungsportal e.STATISTIK.Core:
<https://core.estatistik.de/core/>
- oder
- IDEV-Portal Sachsen:
<https://www.statistik.sachsen.de/idev/OnlineMeldung>.

Was wird aus diesen Daten?

Realitätsnahe und aktuelle Informationen zu Verdiensten in Sachsen:

- Verdienstenwicklung anhand des Nominal- und Reallohnindex
- Angaben zum Niedriglohnbereich
- durchschnittliches Verdienstniveau und Verdienstverteilung
- Gender Pay Gap (Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern)

Bereitstellung der Daten für die interessierte Öffentlichkeit, Medien, Wirtschaftsunternehmen und -verbände, Interessenvertretungen, wissenschaftliche Einrichtungen, Länder- und Bundesministerien, Europäische Kommission.

Wo finden Sie weitere Informationen und Ergebnisse?

Internet:



Datenbank Genesis:

tief gegliederte Ergebnisse mit Filterfunktion

Aktualisierung:

quartalsweise

Wer hilft bei Fragen weiter?

Kundenservice

Tel. 03578/33 1913

E-Mail: info@statistik.sachsen.de

Fachbereich

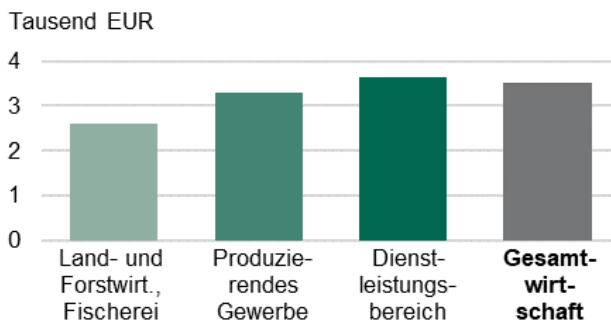
Tel. 03578/33 3279

E-Mail: verdienste@statistik.sachsen.de



Welche Ergebnisse liegen aus der Verdiensterhebung 2022 vor?

Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen) Vollzeitbeschäftigter in Sachsen 2022



In der sächsischen Gesamtwirtschaft betrug 2022 der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst für Vollzeitbeschäftigte 3 510 Euro (ohne Sonderzahlungen), wobei im Dienstleistungsbereich mit 3 652 Euro über 40 Prozent mehr als im Bereich der Land- und Forstwirtschaft (2 594 Euro) verdient wurde. Die höchsten Verdienste wurden im Wirtschaftsabschnitt Erziehung und Unterricht mit 4 795 Euro und in der Energieversorgung mit 4 466 Euro erzielt. Am wenigsten verdienten Beschäftigte im Gastgewerbe mit 2 246 Euro. Auch im Baugewerbe lagen die Verdienste mit 3 041 Euro und im Handel mit 3 053 Euro unter dem Durchschnitt der Gesamtwirtschaft.

Beschäftigung im Niedriglohnbereich in Sachsen im April 2022

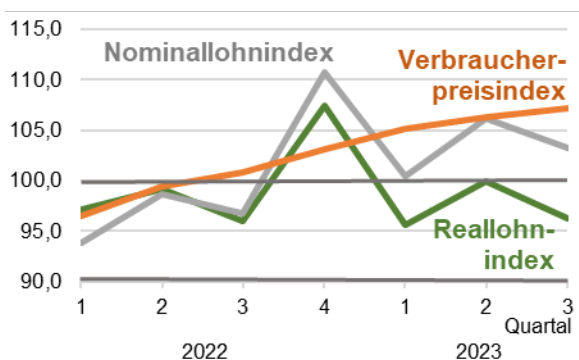
In Sachsen lag im April 2022 etwa jedes vierte abhängige Beschäftigungsverhältnis (24 Prozent) im Niedriglohnbereich. Damit wurden rund 405 Tausend von insgesamt 1,71 Millionen Jobs unterhalb der deutschlandweiten Niedriglohnschwelle von 12,50 Euro brutto je Stunde entlohnt.

Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 18,75 Euro brutto je Stunde.

Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern in Sachsen im April 2022

Im April 2022 verdienten Frauen in Sachsen im Durchschnitt 18,32 Euro brutto je Stunde (ohne Sonderzahlungen). Das waren acht Prozent weniger als der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Männer von 19,97 Euro. Bundesweit war dieser als „Gender Pay Gap“ bezeichnete geschlechtsspezifische Verdienstabstand mit 18 Prozent noch höher.

Entwicklung der Reallöhne, der Nominallöhne und der Verbraucherpreise in Sachsen 2022 und 2023



Die Reallöhne haben sich in Sachsen im 3. Quartal 2023 durchschnittlich um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal erhöht. Der Anstieg der Nominallöhne betrug 6,6 Prozent, allerdings lag die Teuerung im gleichen Zeitraum bei 6,3 Prozent, so dass sich ein geringer realer (preisbereinigter) Verdienstzuwachs ergab.

Der Nominallohnindex bildet die Entwicklung der Bruttomonatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen ab, während der Reallohnindex über die preisbereinigte Verdienstentwicklung Auskunft gibt. Die Teuerung wird anhand der durchschnittlichen Entwicklung der Verbraucherpreise ermittelt.